

Ihr Gesundheitsamt informiert

Oxyuriasis

Befall mit Madenwürmern

Erreger **Enterobius vermicularis (Oxyuren)**
kleine weiße Madenwürmer, die im Darm des Menschen leben.

Übertragungswege Verschlucken der Eier

Fäkal-orale Schmierinfektion

- Selbstinfektion (durch Kratzen gelangen Wurmeier unter die Fingernägel)
- Infektion durch Eier, die an Gebrauchsgegenständen haften.
- Infektion durch im Staub aufgewirbelte Eier

Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung

14 Tage
In dieser Zeit reifen die Eier zu erwachsenen Würmern.

Krankheitsbild Die Weibchen legen ihre Eier außerhalb des Darms in der Analgegend ab.
Es entstehen starker Juckreiz, Kratzeffekte und ekzematöse Hautveränderungen, die sich manchmal auf die gesamte Körperhaut ausbreiten.
Die Erkrankung kann aber auch ohne Symptome verlaufen.

Maßnahmen bei Befall

- Gründliches Händewaschen **vor** jeder Mahlzeit und **nach** jedem Toilettengang
- Kurzhalten der Fingernägel
- Mehrmals tägliches Waschen der Analgegend mit jeweils frischem Waschlappen
- Körperwäsche, Handtücher und Waschlappen nach jeder Benutzung wechseln und bei mindestens 60°C waschen
- Gründliche Toilettenhygiene
- Bei Wurmbefall muss das Kind behandelt werden, sinnvollerweise wird gleichzeitig die ganze Familie mitbehandelt, um Reinfektionen zu verhindern

Gesetzliche Bestimmungen

Es besteht für Gemeinschaftseinrichtungen oder Erziehungsberechtigte keine Benachrichtigungspflicht.

Bei Befall mit Madenwürmern besteht kein gesetzliches Besuchsverbot für Erkrankte.